

Interview mit Henry Grimes

Artist in Residence in Poschiavo



Henry Grimes, Cheltenham Jazz Festival 2009, foto di John Watson, jazzcamera.co.uk

Cornelia Müller: Willkommen in Poschiavo, Henry Grimes. Ich möchte mit Dir über Musik sprechen. Was ist Musik?

Henry Grimes: Musik ist wichtig, sehr wichtig. Sie ist Klang und Ansammlung von Klängen, sie macht bisher unbekanntes Territorium zugänglich. Man lernt Dinge von der Musik, denen man noch nie begegnet ist. Wenn wir Musik erleben, umfasst sie alles was wir je in unserem Leben gehört haben und mehr. Sie sollte ein Fürsprecher sein für die Seele und den Geist der Menschen, die Musik lieben.

Wie funktioniert Musik?

Sie stammt aus dem uralten Wunsch vor dieser Zeit, der fort dauert. Also wenn alle Musik präsent ist, hat sie da noch immer ihre Wurzeln. Es verhält sich ähnlich wie die Verehrung des Göttlichen noch bevor man sie als Anbetung verstand. Es ist wahr, es gibt Kirchenmusik und andere Formen der Verehrung, aber die einfache Wahrheit ist, dass man Musik erfahren möchte, ihr ausgesetzt sein möchte. Diese Erfahrung verlangt den Kontakt zu anderen Gefühlen und Ideen, die das Übliche übersteigen. Wir kennen persönliche Musik, und so verhält es sich auch für alle anderen, die Musik lieben.

Gibt es ein spezielles Interesse in der Musik für Dich?

Ja, es gibt eine ganze Menge - natürlich Jazz und klassische Musik, alles ist miteinander verbunden, es ist der Kontakt mit dieser einen Realität, der Tatsache, dass wir Musik lieben.

Kannst Du auf einige wichtige Ereignisse in Deinem Leben in Bezug auf Musik hinweisen? Vielleicht gab es ein spezielles Erlebnis in Deinem Leben, das Dich Musik spielen liess und Deine Aufmerksamkeit auf die Musik lenkte?

Ich habe mich auf Menschen konzentriert, die Musik machen, über sich hinaus wachsen und den Vorteil von Musik wirklich schätzen: nämlich das, was man hören, was man lernen kann. Manches gefällt, anderes erscheint einfach in diesem Licht.

War die Geige Dein erstes Instrument?

Ja. Meiner Schwester Schulabschluss bewirkte, dass ich mich der Geige zuwendete. Meine älteste Schwester ging in der Mädchen High School bereits ins College und ich war immer

noch in den unteren Klassen und 12 Jahre alt. Es war in perfekter Weise inspirierend. Ich fühlte mich wirklich erleuchtet durch die Musik dieser schönen jungen Damen, die sie in einem Streichorchester zum Schulabschluss spielten. Als ich nach Hause kam, sagte ich zu meiner Mutter: "Du musst mir eine Geige besorgen" – das tat sie auch.

Wann hast Du mit dem Bass spielen angefangen?

Als ich in der High School war und noch rund zwei Jahre zum Abschluss brauchte ist alles passiert. Ich war ungefähr 16, 17.

Langes Leben mit Musik

Ich wählte den Bass, weil ich mit Musik Geld verdienen wollte. Ich wählte den Bass aus wirtschaftlichen Gründen. Der Bass ist eines der besten Instrumente zum Geld verdienen, da die Nachfrage gross ist. Ich benutze meine eigene Logik, nicht die eines anderen, aber genau da wirken die Geige und der Bass erleuchtend und alle Kräfte vereinen sich an diesem einen Punkt. Und jetzt spiele ich beide Instrumente in Konzerten.

Margaret Davis Grimes: Erzähl über das Musikprogramm in der High School.

Ich hatte Unterricht in fünf Instrumenten und das war eigentlich meine ganze High School Karriere. Nachdem ich die High School verlassen hatte, ging ich zu Juilliard (Musik Konservatorium in New York) für einige Jahre.

Und seitdem spielst Du mit anderen Musikern und Bands? Hast Du eine eigene Band?

Ja, während der ganzen Zeit, manchmal hatte ich meine eigene Band, manchmal nicht, meistens nicht. Jeder Musiker war in der gleichen Situation, es ging darum sich gegenseitig zu inspirieren und zu leiten. Manchmal leitest du bis jemand anderes kommt und die Leitung übernimmt. Weißt du, wir erlebten musikalische Organisation. Viele Musiker konnten sich mit anderen Musikern zusammenschließen zu Gruppen und Bands. Ich war sehr glücklich, ein Musiker zu sein und sammelte auch ein wenig Erfahrung als musikalischer Organisator.

Margaret Davis Grimes: Jetzt spielst Du meistens Duos, Konzerte mit einem anderen Musiker, manchmal auch solo, und manchmal leitest Du ein Trio oder ein Quartett. Erzähl ihr vom sensationellen Quartett vor kurzem in London.

Ja, sensationell - ich spielte mit Bobby Few (Klavier), Elaine Mitchener (Gesang) und Mark Sanders (Schlagzeug). Es war eine sehr spirituelle Musik, die wir an diesem Abend im Café Oto spielten. Das war einfach fantastisch! Ich wünschte, Du könntest es gehört haben.

Vielleicht kann ich es noch hören, wurde das Konzert aufgezeichnet?

Margaret Davis Grimes: Nicht, dass wir wüssten. Vielleicht taucht es noch auf YouTube auf.

Eine letzte Frage: wir sind hier in Poschiavo inmitten der Natur....

Wunderbar.

Wie steht es mit Natur und Musik?

Im Idealfall ist es das Beste wofür man spielt. Und du kannst das auch. Vielleicht denkt man nicht an die Natur während man das Instrument spielt. Es ist wahr, es gibt mehr unmittelbare Verbindungen zu den anderen Musikern, aber die Natur ist ein guter Verbündeter, wenn es darum geht die vielen Herausforderungen des Lebens zu bestehen. Sie hilft dir, den richtigen Weg zu wählen statt den Falschen.

Das ist wahr. Vielen Dank.

Vielen Dank, ich hoffe, Dir gefällt dieses Interview.